

Gesellschaft Kunst 2012

Inspiration für gesellschaftliche Entwicklungsarbeit

Ein Bericht von Andreas Bangemann

Im kleinen Wäldchen der Silvio-Gesell-Tagungsstätte in Wuppertal entpuppt sich das im Mai gestartete Kunstprojekt anlässlich des 150. Geburtstages von Silvio Gesell zu einer vernetzenden Kraft.

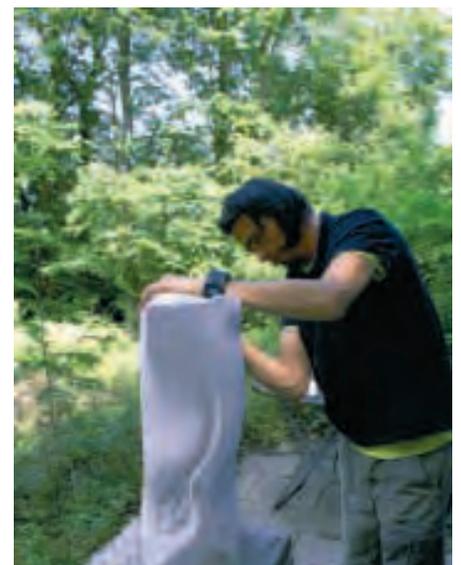
Täglich besuchen Interessierte das Gelände und lassen sich von dem Gedanken inspirieren, wie eine Wirtschaft wohl aussehen könnte, wenn sie wichtige Elemente von Austauschprozessen in der Natur abbilden würde. „Fließen“ und „Werden und Vergänglichkeit“ waren die künstlerischen Impulse für die Arbeiten auf dem Gelände. Fast täglich kommen neue Kunstwerke hinzu, denn Karsten Behr, der

künstlerische Leiter des Projektes, arbeitet ständig in seinem „Zauberwald“ und integriert mehr und mehr Künstler aus der Region. Das idyllisch gelegene Tagungshaus entpuppt sich durch die Aktion zu einem Hort der Begegnung von Kreativen auf vielen Gebieten.



gen müssen in Zukunft auf Basis der Heranziehung regenerierbarer Ressourcen gelöst werden. Doch mittlerweile ist Transition Town mehr. Permakultur spielt zunehmend eine Rolle, demokratische Teilhabe-Prozesse in der Gesellschaft, Regionalentwicklung und Regiogeld und viele weitere Gebiete, die eines eint: Jeder kann sofort tätig werden. Die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb Transition Town führt viele Menschen aus der scheinbar ausweglosen Situation des „Ich alleine kann ja doch nichts ändern“. Gesellschaftliche und kulturelle Veränderung, gepaart mit Lebensfreude, so lässt sich das „Sammelbecken“ Transition Town vielleicht erklärend beschreiben.

Aktive aus Nichtregierungs-Organisationen (NGOs) und Bewegungen treffen sich und schmieden Pläne für Aktivitäten. Neben vielen Gruppen, die sich beispielsweise mit Regiogeld beschäftigen sind es vor allem Aktive aus der „Transition Town Bewegung“, die sich angezogen fühlen. Unter diesem Dachbegriff haben sich weltweit Gruppen und Organisationen vereint, die den Wandel gestalten wollen. Angefangen hat alles mit der Auseinandersetzung mit den zur Neige gehenden Ölreserven und den daraus zu ziehenden Schlüssen. Energiefra-



Mittlerweile hat das Wuppertaler Kunstprojekt auch medialen Widerhall gefunden. Die regionale Presse (WAZ) berichtete wohlwollend darüber und viele Internetblogs begleiten die Geschehnisse^[4].



schönen Freilichtbühne auf dem Gelände, ist willkommene Hilfe bei der weiteren Entwicklung des Projektes.

Wer an „geselliger“ Mitarbeit interessiert ist, kann einiges erleben und sich melden unter: **0 20 53 - 42 37 66**
Es werden gesucht: Handwerklich Begabte, Im Garten- und Landschaftsbau Erfahrene, „Netzwerker“, ProgrammiererInnen und tolle Typen (weiblich und männlich), die anpacken können und wollen.



Das gesamte Projekt wird von dem gemeinnützigen Trägerverein der Tagungsstätte, dem „Freiwirtschaftlichen Jugendverband Deutschland e.V.“ unterstützt und wäre ohne die ehrenamtliche Mithilfe vieler Engagierter nicht möglich gewesen. „Das begehbare Kunstwerk“ trägt nachhaltig zum Erhalt dieses schönen Anwesens am Rande Wuppertals bei. Aktive Mitwirkung, zum Beispiel bei der Wiederinstandsetzung der



¹ <http://www.derwesten.de/staedte/velbert/kunst-im-zauberwald-in-neviges-id6658226.html>
<http://suite101.de/article/silvio-gesell----der-oekonom-der-das-geldsystem-verandern-wollte-a134552>

Von 1. Bis 4. November 2012 wird das Projekt im Rahmen der Jahresfeier der Zeitschrift HUMANE WIRTSCHAFT vorerst sein Ende finden. (siehe Umschlaginnenseite dieser Ausgabe) Die Künstler, Macher und Verantwortlichen betonen das Wort „vorerst“, denn mittlerweile ist klar, dass sowohl die geschaffene Kunst, als auch die vielen entstandenen persönlichen Verbindungen weiter bestehen werden und „GesellSchaftKunst“ ein nicht mehr endender „Dauerbrenner“ wird. 

Helfen Sie mit

Spenden helfen bei der Beschaffung benötigter Materialien, der Installation von Licht- und Tonanlage für die Freilichtbühne, sowie der Ausrichtung von Veranstaltungen und kleineren Treffen. Steuerlich absetzbare Spendenquittungen werden ausgestellt.

Das Spendenkonto des gemeinnützigen Vereines lautet:

**Freiwirtschaftlicher Jugendverband Deutschland e.V.
Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert (HRV)**

**Kontonummer: 263 572 51
Bankleitzahl: 334 500 00**

